

Umgang mit Praktikanten

Beitrag von „lost child“ vom 31. März 2010 12:24

Hallo,

ich habe gerade ein ähnliches Praktikum absolviert (bin also noch kein Lehrer).

Was du mit deinem Praktikanten erlebst, erstaunt mich ehrlich gesagt sehr. Mir ist auch schon der ein oder andere etwas bequeme Kommitone über den Weg gelaufen, aber ich kenne glaube ich niemanden, der sich im Praktikum nicht ein Bein (wenn nicht beide 😊) ausgerissen hätte.

Ich kenne auch keinen, der in den vier Wochen noch großartig viel Zeit gehabt hätte, um ständig um die Häuser zu ziehen... Daher glaube ich auch nicht, dass es normalerweise (!) nötig ist, als Mentor den Praktikanten irgendwelche Regeln aufzustellen. Eigentlich sollte man als Student schon alt und vernünftig genug sein. Und wem wirklich etwas an dem Beruf liegt, betreibt auch entsprechenden Aufwand, um das Praktikum so gut es geht über die Bühne zu bringen.

Bei uns ist es auch so, dass die Mentoren uns am Ende unterschreiben müssen, dass wir das Praktikum erfolgreich absolviert haben. Erfolgreich heißt in dem Fall, dass wir unsere Stunden vernünftig gehalten und Interesse an dem Beruf und am Schulgeschehen gezeigt haben. (Pünktlichkeit usw. gehören natürlich auch dazu.)s

Hospitationen mussten wir uns übrigens abzeichnen lassen und die Stundenplanungen wurden den Mentoren schriftlich vorgelegt und rechtzeitig vor den Stunden kurz erläutert.

Ehrlich gesagt hätte ich es richtig gefunden, wenn du die Uni (trotz der Entfernung) kontaktiert hättest. Wie soll das denn später mal werden, wenn der sich schon im Praktikum so gehen lässt?

Eigentlich bekommen die Mentoren doch Kontaktnummer oder -adressen der Unibetreuer, oder?

Schade wäre es allerdings, wenn du wegen dieses einen Studenten gar keine Praktikanten mehr nehmen würdest. Die meisten von "uns" sind glaube ich sehr dankbar, dass sie jemand betreut und treten ihren Mentoren gegenüber auch dementsprechend auf. =)